



Ideenfindung auf der Lenzerheide.

Innenarchitektur und Design

Text: Maya Höneisen

Was sucht der Gast in der Ferienregion Graubünden? Dies herauszufinden, war für Tanja Jörimann und Werner Woodtli die Grundlage für die Gestaltung der neuen Gästezimmer im Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.

«Kurzerhand entschlossen wir uns, für ein Wochenende selbst Gast zu sein. Für einmal betrachteten wir die Region, in der wir normalerweise leben und arbeiten, mit den Augen unserer Gäste. Wir liessen uns mitreißen von der Kraft der Natur, sinnierten über Wünsche, Gefühle, Ansprüche, entwarfen und verwarfen wieder. Was sucht der Gast in einer Bergregion? Wer ist dieser Gast? Was möchte er antreffen? Wie will er sich fühlen?»

EIN ZUHAUSE AUF ZEIT

Die bestehenden Ressourcen der Bergregion sind zweifellos auch ihr Kapital für die Zukunft. Eine intakte Natur bietet den idealen Rahmen für Romantik, Ruhe, Entspannung, Geborgenheit und bäuerliche Tradition. Solche Werte sucht der Gast, sie gilt es zu vermitteln. Selbst stark verwurzelt in der Natur, fiel es uns leicht, uns mit den Wünschen und Anforderungen des Gastes zu identifizieren und sie auf eine Grundidee für die neuen Hotelzimmer zu übertragen: Der Gast will die Kraft der glitzernden Berggipfel, den Duft des Waldes und von blühenden Bergwiesen im zeitgemässen Ambiente seines Hotelzimmers wieder finden – er will Ruhe und Stille geniessen.

RAUM, LICHT, LUFT

Das Konzept für die neuen Zimmer kristallisierte sich aus diesem Lösungsansatz heraus. Die Möglichkeit, eine gestalterische Aufgabe von zwei Seiten zu betrachten, ist für uns als Team ein Glücksfall. Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, immer aus zwei Perspektiven, entstehen individuelle, funktionale und emotionale Lösungen. Wichtig sind uns dabei der feine Sinn für Materialien und Stimmungen sowie der Blick aufs Ganze: Mensch, Stil, Umgebung, Budget und Nutzen. In intensiven Gesprächen mit der Bauherrschaft des Hotels Schweizerhof tauschten wir Wissen und Erfahrungen aus. Das Vertrauen, die Offenheit und der Mut der Bauherrschaft gaben uns den Raum, die Ideen zu konkretisieren und anschliessend umzusetzen. Die Zimmer sind von einzigartigem Charakter, leicht, hell und einladend. Der Bezug zur Alpenwelt wird spürbar, und die Zimmer strahlen auch einen gewissen Chic aus.

«ALPENCHIC»

Eine offene Raumgliederung gehört zum modernen Wohnen. In den Alpenchic-Zimmern des Hotels Schweizerhof wurde diese Offenheit auf den Nasszellenbereich ausgedehnt. Zwischen Wohnbereich und Bad gibt es nur eine leichte optische Trennung. Eine schlichte Linienführung mit klar definierten

Elementen gliedert den Raum. Leichte Trennwände mit Öffnungen erzeugen spannende Einblicke und schaffen gleichzeitig Bereiche mit Sichtschutz. Die Nasszone öffnet sich zum Zimmer hin, Wohnen und Wellness verschmelzen zu einer Einheit. Der Stellenwert des Bades wird damit aufgewertet. Es wird ein zentraler Teil der Raumkomposition. Die Trennwand aus unbehandelten Lärchenbrettern ist eine Anlehnung an alte Stallverkleidungen und Holzgeländer im Bündnerland. Das geschwungene, geschnittene Muster wirkt dekorativ und gleichzeitig vertraut, und es schafft Bezug zur Tradition. Die Öffnungen ermöglichen den Blick durch die Wand und lassen stückweise den Hintergrund erahnen. Dennoch bleibt eine intime Zone dahinter gewährt. Mit seinem würzigen Duft vermittelt das Lärchenholz dem Gast das Gefühl von Erholung, Entspannung und Heimat. Er fühlt sich geborgen, wohl und aufgehoben.

Die neuen Alpenchic-Zimmer im Hotel Schweizerhof bieten dem Gast ein individuelles, luxuriöses Raumerlebnis und ein behagliches Zuhause auf Zeit.

REGIONAL VERANKERT

Die regionale Verankerung ist uns sehr wichtig. Wir arbeiten mit einheimischen Materialien und mit Handwerkern aus der Gegend. So wollen wir möglichst originale, hoch stehende Produkte erschaffen. Mit den neuen Zimmern im Hotel Schweizerhof ist

uns dies gelungen. Als Gestalter freuen wir uns sehr darüber. Wir danken allen Beteiligten, die mit viel Kreativität, Lust und Energie und in grossartiger Zusammenarbeit dieses Projekt mitgestaltet haben. Der Bauherrschaft wünschen wir viele begeisterte Gäste und den Gästen erholsame Momente in einer einzigartigen Umgebung.»

Emulsion Innenarchitektur

Vor fünf Jahren gründeten Tanja Jörimann und Werner Woodtli die Firma «Emulsion», nachdem sie eine Fabrikhalle in der ehemaligen Bündner Wolledeckenfabrik in Sils im Domleschg für ihre Bedürfnisse umgenutzt hatten. Das Unternehmen hat sich auf individuelle Beratung und Entwicklung im Bereich der Innenarchitektur spezialisiert und sich inzwischen national etabliert. Es berät Geschäfts- wie auch Privatkunden vom Konzept bis zur Umsetzung bei Neubauten und Umnutzungen respektive Sanierungen von Gebäuden. Realisiert wurden Projekte in der Hotellerie, Gastronomie, in Verkaufslokalen, an Messen und Veranstaltungen, in Arbeitsräumen und Wohnräumen. Vor drei Jahren hat Emulsion das Angebot um einen Schauraum in Thusis ergänzt, in welchem Möbel international bekannter Marken ausgestellt und verkauft werden.

Emulsion, Gewerbezentrum Albula,
7411 Sils im Domleschg
Fon 081 630 05 10, Fax 081 630 05 11
Öffnungszeiten Möbel-Schauraum Thusis:
Donnerstag/Freitag 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr,
Samstag 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

info@emulsion.ch
www.emulsion.ch

EMULSION

Lärchenwände für die Alpenchic-Zimmer in der Schreinerei Andrea Gredig.



Planung in den Emulsion-Räumlichkeiten.

